



Gewonnene Jahre
Neue Wege ins Alter

Katalog der Chancen

Impressum

Umsetzung: Ö1 Kommunikation, Leitung: Michael Ladstätter

Projektleitung: Nikolaus Scholz

Redaktion: Katrina Buchberger, Alexandra Huber/Textbüro *wortspiel, Alexandra Wimmer

Lektorat: Christine Heis

Grafik-Design: Florian Jungwirth/Dynamowien

Fotos: Cover-Sujet © Florian Jungwirth/Getty Images (S. 1); Martin Bernhofer © ORF Ursula Hummel-Berger (S. 3); Robert Lasshofer © Wiener Städtische by Jeff Mangione (S. 4); Margarete Engelhardt-Krajanek © ORF Ursula Hummel-Berger (S. 5); Projekte: Kollektiv fischka kramar/Volkskundemuseum Wien (S. 8 links oben, rechts); Lorena Hoormann (S. 8 links unten); Heinrich Klittingberg (S. 10 links oben, links unten, rechts oben); Graz Museum (S. 10 rechts unten); Katharina Klee (S. 12); Caritas/Harold Naajar (S. 14 links unten, rechts); Caritas/Olivia De-Villele (S. 14 links oben); Legat (S. 16 rechts oben); Erben (S. 16 links oben, unten); Klaus Ranger (S. 18); Omas for Future (S. 20); Pixabay (S. 22 links oben, unten); ÖIAT (S. 22 rechts oben); Space Anatomy/Marion Mueller (S. 24 links unten); Space Anatomy (S. 24 rechts, links oben); Johannes Zinner (S. 26 links oben); Schedl/vhs (S. 26 links unten, rechts oben, rechts unten); Mark Glassner (S. 28); Rupert Seidl (S. 30); Jury: Klaudia Bachinger © Iza Hegedüs (S. 26, 32 links oben); Christiane Feuerstein © Christa Fuchs (S. 10, 16, 24, 30, 32 rechts oben); Gerhard Bisovsky © Michaela Obermair (S. 18, 20, 28, 32 links unten); Franz Kolland © Solveig Haring (S. 10, 14, 24, 28, 32 rechts unten); Jana Nikitin © Jana Nikitin (S. 16, 18, 26, 33 links oben); Johannes Pflegerl © FH St. Pölten (S. 8, 12, 22, 33 rechts oben); Barbara Pichler © Universität Wien derknopfdrucker (S. 8, 22, 30, 33 links unten); Sonja Schiff © Rochus Gratzfeld (S. 12, 14, 20, 33 rechts unten); Nikolaus Scholz © ORF Ursula Hummel-Berger (S. 42)

Medieninhaber: OMC, ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG, Würzburggasse 30, 1136 Wien

Herausgeber: ORF Österreichischer Rundfunk, Würzburggasse 30, 1136 Wien

Druck: Samson Druck GmbH, Samson Druck Straße 171, 5581 St. Margarethen

Stand: 6. Oktober 2021, Druckfehler vorbehalten

Möglichkeiten mit Potenzial



Teilen Sie Ihr Wissen! Mit diesem Aufruf hat Ö1 – in Verbindung mit einem umfassenden Programmschwerpunkt – dazu eingeladen, neue Initiativen vorzustellen, die Älterwerden und soziale Innovation verbinden. Alter hat sich in einer interessanten Weise verjüngt. Die vielen Menschen zur Verfügung stehende längere Lebensspanne öffnet sich für neue Pläne und Vorhaben. Auch noch in höherem Alter lassen sich Wünsche und so manche Lebensträume aktiv und bei guter Gesundheit realisieren.

Diese gewonnenen Jahre stellen wir in den Mittelpunkt. Einerseits, um überkommene Altersbilder in der Gesellschaft bewusst zu machen und abzustreifen. Sie behindern den Aufbruch zu neuen Entfaltungsmöglichkeiten des Alterns. Andererseits können gesellschaftliche Zusammenhänge nicht ausgeblendet werden, wenn es das Ziel ist, möglichst vielen Menschen neue Wege ins Alter zu öffnen. Wege, die mehr Diversität bedeuten, mehr Möglichkeiten, größere Selbstbestimmung und Angebote der sozialen Teilhabe, um den Zuwachs an Jahren und Erfahrungen positiv zu gestalten. Bildung und lebenslange Weiterbildung, offene Zugänge zum Arbeitsmarkt – auch für ältere Menschen –, flexiblere Berufsbiografien sowie Gerechtigkeit und Ausgewogenheit im Verhältnis der Geschlechter sind wichtige Grundlagen für ein gelingendes Älterwerden und Zusammenleben der Generationen.

Das Projekt »Gewonnene Jahre« verbindet »konstruktiven Journalismus« mit einem partizipativen Ansatz, um neue Initiativen und Projekte sichtbar zu machen und zu vernetzen. Das Ziel ist es, zu Ermutigung, Empowerment und sozialer Innovation beizutragen. Die vielfältigen Ansätze und Erfahrungen der eingereichten und von unserer Fachjury ausgewählten Projekte können auch anderen als Impuls und zur Orientierung dienen. Das Spektrum ist bunt und breit: Gesundheitsvorsorge, das Stärken sozialer Netzwerke, altersgerechte und die Generationen verbindende Wohnformen, Inklusion, Einstiege in neue Kommunikationsformen und Einbindung in den digitalen Alltag. Und nicht zuletzt auch die Vorsorge für das hohe Alter.

In all diesen und weiteren Handlungsfeldern sind in der Ö1 Initiative »Gewonnene Jahre« eine Vielzahl überzeugender und richtungsweisender Ansätze sichtbar geworden. Sie haben Potenzial für die Gegenwart, fördern eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft und sind Wegweiser für die Zukunft. In diesem »Katalog der Chancen« haben wir sie zusammengefasst. Wir freuen uns, wenn Sie ihn nutzen, das Wissen teilen und damit die Möglichkeiten der gewonnenen Jahre weiter vermehren.

Martin Bernhofer
Ö1 Programmchef

Inhalt

Ausgewählte Projekte

- 8 **ACHTSAMER 8.**
Sorgenetz. Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgekultur
- 10 **Biographie (m)einer Straße**
Österreichische URANIA für Steiermark
- 12 **Café PROMENZ**
Verein PROMENZ
- 14 **Faltenrock FM**
Pflegewohnhäuser der Caritas der Erzdiözese Wien
- 16 **Kunst mit Hochbetagten**
KUNSTLABOR Graz
- 18 **OMA/OPA-Projekt**
Verein NL40
- 20 **Omas for Future**
Verein »Steirer-Omas«
- 22 **Servicestelle digitaleSeniorInnen**
Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation
- 24 **SPACE ANATOMY**
Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien
- 26 **»Train the Trainer«-Ausbildung für Senior/innen**
Die Wiener Volkshochschulen GmbH
- 28 **Die Vollpension**
Vollpension Generationencafé
- 30 **Wohnprojekt Grundsteingasse 32**
Verein Wohnprojekt Grundsteingasse 32

Die Jury

- 32 Begleiter/innen auf neuen Wegen

Projektindex

- 34 Alle eingereichten Initiativen

Einleitung

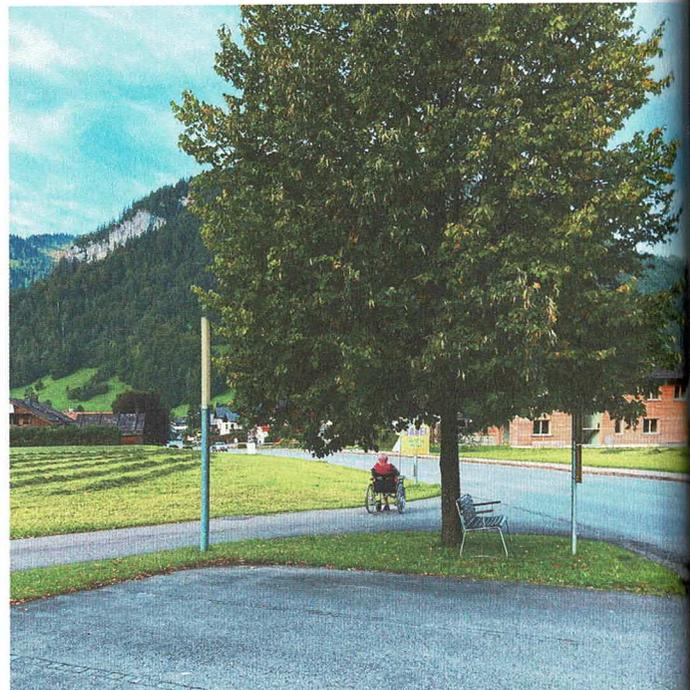
- 3 Möglichkeiten mit Potenzial
Martin Bernhofer
- 4 In Würde altern
Robert Lasshofer
- 5 Bilanz und Neubeginn
Margarethe Engelhardt-Krajanek

Schlusswort

- 42 Ein Netzwerk für die Zukunft
Nikolaus Scholz

Steckbrief

| | |
|--------------------------------|--|
| Format | Netzwerk, Forschungsprojekt |
| Projektradius | österreichweit |
| Laufzeit | Herbst 2020 bis Frühjahr 2022 |
| Team | fünfköpfiges Kernteam, studentische Co-Forscher/innen |
| vertiefende Aktivitäten | durch Lehrveranstaltungen und Fieldtrips |
| Partner | Forschungsbereiche Gebäudelehre und Entwerfen sowie Örtliche Raumplanung der TU Wien |
| Kontakt | magdalena.maierhofer@tuwien.ac.at evelyn.temmel@tuwien.ac.at |
| Website | futurelab.tuwien.ac.at/research-center/soziale- infrastruktur/space-anatomy |
| Tipp | Ausstellung und Buchpräsentation im Frühjahr 2022 |



Fachjury

»Das Projekt beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen den oftmals getrennt betrachteten Bereichen Gesundheitsversorgung, Raumplanung und architektonische Praxis. Der transdisziplinäre Dialog unterstützt die Verknüpfung bereits bestehender Angebote und eröffnet neue Perspektiven.«

Christiane Feuerstein | Architektin



»Die innovative Kraft dieses Projektes besteht in der Erkundung alltäglicher und institutioneller Praktiken rund um Gesundheit im Alter. Bedürfnisadäquate Architektur setzt eine gute Kenntnis von Veränderungen im ländlichen und städtischen Raum voraus.«

Franz Kolland | Universität Wien



Gesundheit und Infrastrukturen

Das Projekt untersucht Tendenzen in der Gesundheitsversorgung – hervorgerufen durch demografischen Wandel und geänderte Versorgungsbedürfnisse – und die damit verbundene Raumplanungs- und Architekturpraxis in Österreich.

Wer wir sind

Lene Benz, Judith M. Lehner, Magdalena Maierhofer, Kathrin Schelling und Evelyn Temmel bilden das transdisziplinäre SPACE ANATOMY-Forscherinnenteam. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Excite-Initiative der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.

Wer mitmachen kann

Das Projekt richtet sich an Planer/innen, Architekt/innen, Architekturinteressierte, Nutzer/innen, Betreiber/innen, Entscheidungsträger/innen und an alle, die daran interessiert sind, ihr Lebensumfeld positiv mitzugestalten.

Was wir bewirken möchten

Durch die Identifikation und Erforschung von beispielhaften Projekten in der österreichischen Gesundheitslandschaft möchten wir neue Tendenzen und Best-Practice-Modelle sichtbar machen. So sollen dem Diskurs um eine bessere Gesundheit für alle weitere wichtige Perspektiven hinzugefügt werden.

Unser Lösungsweg

Gesundheit wird ganz wesentlich von räumlichen Faktoren beeinflusst. Die Verortung von Einrichtungen in ruralen oder urbanen Nachbarschaften, aber auch ihre architektonische Ausformulierung und Programmierung, kann vorteilhafte Effekte generieren. Wir möchten aufzeigen, wie Raumplanung und Architektur das Leben von Jung und Alt positiv beeinflussen und ein gutes Zusammenleben und soziale Interaktionen fördern können: zu Hause, im betreuten Wohnen, im Pflegeheim, in neuen Wohnformen (z.B. Senior/innen-WG), aber auch in der medizinischen Grundversorgung (Apotheken, Primärversorgungszentren, Tageskliniken etc.). Der Erfahrungsschatz von Nutzer/innen, Betreiber/innen, Initiator/innen und politischen Entscheidungsträger/innen ist dabei von grundlegender Bedeutung. Er leistet einen relevanten Beitrag für die zukünftige Entwicklung von Projekten und Infrastrukturen zur alltäglichen Erhaltung, Stabilisierung und Wiederherstellung der Gesundheit möglichst vieler.

Wem wir danken

Die Umsetzung von SPACE ANATOMY beruht auf der Expertise von Menschen, die durch ihr Engagement herausragende Projekte ermöglichen, welche interessante Anreize für ein gutes Leben miteinander – auch im Alter – bieten und zu einem besseren Verständnis der unterschiedlichen Bedürfnisse verhelfen. Das Team bedankt sich bei allen Gesprächspartner/innen sehr herzlich für ihre Zeit und den Studierenden für ihren motivierten Einsatz.